

Saale-Beitung.

Sechsbundertziger Jahrgang.

werden die Spaltenpreise... Anzeigen-Geldtafel...

Bezugspreis... Die Halle... Anzeigen-Geldtafel...

Nr. 279.

Halle a. S., Sonnabend, den 18. Juni.

1910.

Statistik der Streiks und Aussperrungen.

Von Dr. f. Schepp, Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

In Band 230 der Statistik des Deutschen Reiches und Reichsarbeitsblatt Nr. 7 befindet sich eine Uebersicht über die Streiks des letzten Jahres 1908.

Die wirtschaftliche Depression des Jahres 1908 und die damit verbundene größere Arbeitslosigkeit ist naturgemäß nicht ohne Einfluß auf Häufigkeit und Umfang der Streiks gewesen.

Table with 3 columns: vollen Erfolg, teilweisen Erfolg, keinen Erfolg. Rows for years 1902-1908.

Von den 1347 im Jahre 1908 beendeten Streiks fanden 58, also ungefähr 4%, auf dem Verhandlungswege ihr Ende, und zwar 497 = 52 Prozent durch Verhandlung unmittelbar zwischen den streikenden Parteien.

Es ergibt sich also in Bezug auf den Erfolg gerade das umgekehrte Ergebnis wie bei den Streiks. Dies ist wohl zum Teil dem Umstande zuzuführen, daß heute der geschlossenen Phalanx der Gewerkschaften eine mindestens ebenso feste geschlossene Front der Arbeitgeber gegenübersteht.

Deutsches Reich.

Zur Unpäßlichkeit des Kaisers

wird dem „Berl. Lok.-Anz.“ berichtet: Den ersten anstrengendenritt nach der durch den Fuzurück am Handgelenk bedingten Erholung, die sich der Kaiser auf Anordnung der Ärzte aufzulegen mußte, unternahm er bereits am morgigen Montag in Döberitz gelegentlich der Schärffeldübung des kriegsarbeiter Bataillons des 1. Garde-Regiments zu Fuß, das unter Führung des Kronprinzen stand.

Die Kaiserin wird sich am Sonntag nach Hamburg begeben, um dem Horner Rennen beizuwohnen.

Was die Natur des Leidens des Kaisers betrifft, so wird übrigens auch die Vermutung ausgesprochen, die Knieaffektion beruhe auf gichtischer Grundlage.

Die Kaiserin wird sich am Sonntag nach Hamburg begeben, um dem Horner Rennen beizuwohnen.

Vertretung durch den Kronprinzen.

Das Kronprinzenpaar hat gestern kurz vor 11 1/2 Uhr im Automobil die Reise nach Kiel angetreten; wie verlautet, wird der Kronprinz, soweit es die Abwesenheit seines Kaiserlichen Vaters bedingt, die Repräsentationspflichten in Kiel übernehmen.

Der Reichskanzler amtsmüde?

Die „Straßburger Post“ berichtet, Herr v. Bethmann-Hollweg trage sich mit Rücktrittsgedanken. Sie schreibt:

Wie wir erfahren, soll der Reichskanzler Herr von Bethmann-Hollweg vor kurzem den Kaiser gebeten haben, ihn aus seiner Stellung zu entlassen.

Der Kriegsminister und die Schlagfertigkeit der Armee.

Wie wir bereits gestern meldeten, hatte eine Zeitungskorrespondenz die Nachricht verbreitet, der preussische Kriegsminister habe an das Staatsministerium eine Vorstellung gerichtet, wonach er die Verantwortung für die Schlagfertigkeit der Armee auf die Dauer nicht übernehmen könne.

Es ist bei der Eratsberatung des Reichstags mehrfach über militärische Jugendberziehung gesprochen worden und der Kriegsminister ist dabei mit seinem Wort auf eine antimilitärische Bewegung eingegangen.

Schmidt war 1842 in Paderborn geboren; er wirkte zuerst als Landgerichtsrat in Berlin. Dem Abgeordnetenhaus gehörte er seit 1888, dem Reichstags seit 1893 an. Seit 1907 hatte er das Amt eines „Quätors“ im Reichstags. Sein Wahlkreis war Hamburg-Börger im früheren Bezirk der Zentrumspartei.

Zur direkten Kabelverbindung Deutschlands mit Afrika.

Der Kaiser hat auf die ihm erstattete Meldung von der ersten direkten Kabelverbindung Deutschlands mit dem afrikanischen Kontinent dem Staatssekretär des Reichspostamts Racle folgende Telegramm zu geben lassen:

Ich habe Ihre Meldung von der Verlängerung des Kabels Gmden-Zeneriffa bis nach Monrovia und der damit glücklichen ersten direkten Verbindung Deutschlands und Afrikas mit besonderer Befriedigung entgegengenommen.

Die Deutschen Seefabelwerke sind gegenseitig mit der Fabrikation der Fortsetzung des Kabels nach Pernambuco beschäftigt.

Massenausperrungen.

Die Aussperrung der ersten Hälfte der Gesamtbelegschaft der Hagen-Schwolmer Metallindustrie ist von den Werken, die dem Arbeitgeberverband angehören, reiflos durchgeführt, ebenso die Kündigung der zweiten Hälfte der Belegschaft.

Bübed, 17. Juni. Die Ausschreibung der Aussperrung im Baugewerbe wird hier von den

Wenn man die Zahl der Streiks nach den einzelnen Gewerben ordnet, so steht das Baugewerbe mit 429 Streiks und 19 593 Streikenden obenan. In welchem Abstand folgt dann erst mit 156 Streiks und 4346 Streikenden die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe.

In Bezug auf den für die Beteiligten erzielten Erfolg der Streiks ist zu bemerken, daß 206 Streiks = 15,3 Prozent einen vollen Erfolg, 497 = 32,4 Prozent einen teilweisen und 704 = 52,3 Prozent gar keinen Erfolg aufzuweisen hatten.

Table with 3 columns: vollen Erfolg, teilweisen Erfolg, keinen Erfolg. Rows for years 1899, 1900, 1901.

Arbeitsnehmern ignoriert; kein einziger Arbeiter  
erschien im Arbeitsnachweis.

### Kleine politische Nachrichten.

**Das königliche Staatsministerium**  
trat gestern zu einer Sitzung zusammen.  
**Kardinal Ropp**  
soll dem Reichstagler bei seinen Verhandlungen mit dem Kaiser  
als Vermittler gehandelt haben. Auf den Vorstoß des Kardinals  
Ropp dürfte es auch zurückzuführen sein, daß die auf den 2. Juni  
angelegte Konferenz der russischen Bischöfe in Kurland nicht erst  
im Sommer, sondern bereits in der nächsten Zeit abgehalten  
werden wird.

### Heer und Flotte.

Der Stapellauf des nächsten „Dreadnought“. Der Stapellauf  
des demnächst auf der Schichau-Werft abzulauenden neuen großen  
U-Bootes für den 30. Juni in Aussicht genommen worden.  
Der Großherzog von Oldenburg ist beauftragt worden,  
die Taufe zu halten, während die Schiffstaube selbst von der  
Frau Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen  
vorgenommen werden soll. Die Ehrenkompanie hat das Grenadi-  
er-Regiment König Friedrich I. zu stellen. Man kann erwarten,  
daß das neue U-Bootgeschiff den Namen „Oldenburg“ erhalten  
wird.

## Russland.

### Zürnigen im Wiener Reichsrat.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus kam es wieder  
einmal zu einem recht unparlamentarischen Szenen, wie  
sie in diesem Parlament seit mehr als 10 Jahren gang und  
gäbe sind. Gelegentlich der Rede eines russischen Abge-  
ordneten über die Beschwerde der Ruthenen an die Unter-  
richtsverwaltung, rief ein russischer Abgeordneter mit  
dem schwer ausprechbaren Namen Petruszew, der  
Minister solle geohrfeigt werden. Sein  
Gesamtschiff mit dem noch schwerer auszusprechenden Namen  
Buzynowski aber sagte noch hinzu, der Minister sei  
ein Schuft. Auf Grund dieser Worte entstand ein un-  
gehöriger Lärm. Es regnete förmlich Entrüstungs-  
schreie gegen die russischen Staatsmänner.

Der russische Abgeordnete Martoff, der vorher unter  
türkischen Vorbehalt hatte, die russischen  
Bauern in Desterreich zu setzen nach der russi-  
schen Oberherrschaft, nannte den Erz-  
bischof von Lemberg einen politischen Hoch-  
verrat. Auch diese Worte entsetzten die Zuhörer.  
In allen Fällen verfügte der Präsident Ordnungsrufe.

### Die russischen Judenausweisungen.

Aus Kiew wird der „Russischen Korrespondenz“ tele-  
graphiert:

Ergebnislos sind die Massenausweisungen  
von Juden aus Kiew zu Ende geführt worden. Mit  
dem 1. Juni (a. St.) lief auch für die hunderttausend  
Familien der Betroffenen die Ausschreibungsfrist ab, und so wur-  
den insgesamt Tausende, gemeint entlangelassene Bürger,  
trotz aller Gebete und Bitten aus der heiligen  
Stadt ins Exil gejagt. Aber von den Ausgewiesenen zu  
dem ihnen bestimmten Termin nicht freitwillig die Stadt ver-  
ließ, wurde gewaltsam hinausgeführt. Während des  
ganzen Ausweisungsmontats wurde die Proskriptionsliste  
durch immer neue ahnungslose Opfer ergänzt. Infolge  
dieser Ergebnisse verfiel ein ausgemessenes Mädchen dem  
Rahstahl und stürzte sich aus dem Eisenbahnhof heraus.  
Fortgesetzt wird die Polizei noch weiter in der Um-  
gebung von Kiew, wo sie wilde Razzias vornimmt und viele  
Juden aus den Villenorten verjagt. In dem bei Kiew aus-  
gehenden Villenort Darniza mußten die Heilung oder Er-  
holung suchenden Juden, die sich dort wie alljährlich in  
größerer Zahl niedergelassen hatten, sich schriftlich verpflichten,  
den Ort im Laufe von vier Tagen zu verlassen.

## Kongresse und Verbandstage.

### Ausschüttung des Deutschen Handelstages.

Berlin, den 16. Juni 1910.  
Dienstag, den 14. Juni, fand in der Böse zu Stettin eine  
Sitzung des Ausschusses des Deutschen Handelstages statt.  
Der Ausschuss sprach sich über die Errichtung eines Vorkon-  
zessionsaus, bei dessen Zusammenlegung Industrie und Handel in  
entsprechendem Maße zu berücksichtigen seien.

Herr Kommerzienrat Dr. Neven Du Mont (Köln) bean-  
tragte, daß auch Bayern die Vorkonzession des Reichsgebietes be-  
halten solle; inwieweit müsse man die Vorkonzession bei den Vorkon-  
zessionen geneigter und umzusetzen können. Der Ausschuss  
stimmte diesem Antrag zu. Man beschloß ferner, der Vorkon-  
zession zu 10 Pf. einzuführen zu sein.

Herr Diplomat (Köln) erstattete Bericht über den Ent-  
wurf eines Zuwachssteuergesetzes. Auf seinen Vorstoß  
nahm der Ausschuss folgende Resolution an:

„Der Ausschuss des Deutschen Handelstages spricht sich nach  
wie vor grundsätzlich gegen die Einführung einer Körperschaft-  
steuer auf Gewinne an. Die Vermögensgegenstände der  
Gewinnberechtigten sind nach und nach in die Einkommensteuer  
überzuführen. Für die Zwecke des Reichs ist die namentlich deshalb un-  
geeignet, weil sie in ihren Erträgen zu schwach ist und weil  
ferner die in Stadt und Land auseinandergehenden Bedürf-  
nisse des Erwerbslebens in einer für das ganze Reichsgesetz  
einheitlichen Regelung unmöglich Rechnung getragen werden  
kann.“

Zur Erleichterung der Zollabfertigung des  
Gepäckes der Reisenden auf der Eisenbahn machte  
Herr Kommerzienrat Hell (Brandenburg) Vorschläge, die die  
allgemeine Zustimmung fanden.

Sobald sprach sich der Ausschuss dafür aus, daß die Stel-  
lung der Handelsfachverständigen verbessert werde.  
Ein Antrag, zu petitionieren, daß in den mit offenen Verkauf-  
stellen verbundenen Angelegenheiten des Verkaufsgewerbes die  
Beschäftigung von Zuschauern und Zuschauern mit Maß-  
nahmen und Anproben an Sonn- und Festtagen während der  
zugelassenen Verkaufsstunden gestattet werde, wurde einstimmig  
angenommen.

Eine Einladung nach Köln wurde für das Frühjahr 1912 an-  
genommen.

## 10. Verbandstag des Verbandes deutscher Zigarren-Ladeninhaber.

Vom 12. bis zum 15. d. M. fand in Hamburg, wo der Ver-  
band seinen Sitz hat, die 10. Tagung des Verbandes deutscher  
Zigarren-Ladeninhaber statt. Der Verband hat sich stetig ent-  
wickelt; heute gehören 68 Ortsgruppen mit 3200 Mitgliedern  
dem Verbande an.

Der Verbandsvorsitzende, Herr Wilhelm Dinghaus aus  
Hamburg, erklärte darauf den Verbandstag für eröffnet und führte  
die Teilnehmer durch die auf den Galerien der Halle aufgestellte  
Ausstellung.

Der Bericht des geschäftsführenden Ausschusses erstreckt sich  
auf die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1909. Wir entnehmen  
ihm folgendes: Das Jahr schloß ab mit 68 Ortsgruppen mit  
2930 Mitgliedern, zu denen 31 Einzelmitglieder kamen. Die Zahl  
der fördernden Mitglieder betrug 168 neben einem fördernden  
Bereine. Der Kassenertrag lag ebenfalls gedruckt vor, er zeigt ein  
Vermögen des Verbandes von 14.915,40 Mark auf.

Protokoll gegen die Verletzung der Verkaufsregeln,  
Verbot des Verkaufs von Tabakfabrikaten nach Lebenshülse.

Der Verbandssekretär Herr Karl Hesselbarth nahm das  
Wort, um die Anträge zu gruppieren. Es handelte sich erstens um  
einen Protest gegen die Verletzung der Verkaufsregeln an Sonn-  
und Feiertagen. Redner halte eine Klage von dem Zigarren-  
Ladeninhaber für wenig zuzufrieden. Die Regierung sei zwar  
seine Freundin des obligatorischen Zigarren-Ladeninhabers, aber  
die Parlamente würden sich mit der Frage auf Grund von  
Petitionen befassen müssen. Der Verband müsse daher dazu  
Stellung nehmen. Zweitens handelte es sich um die Ausdehnung  
der Sonntagsruhe. Im nächsten Winter werde sich der Reichstag  
mit der Frage beschäftigen. Drittens handelte es sich in den An-  
trägen um ein Verkaufsverbot von Tabakfabrikaten durch die  
nach geschäftlichen Lebenshülse, an Sonn- und Feiertagen.  
Viertens handelte es sich noch um ein Verkaufsverbot von Tabak-  
fabrikaten durch Freizeite nach Lebenshülse der Zigarrengebiets.  
Der Redner forderte die Befreiung des Privatgewerbes der Ge-  
werbe. Der Redner schloß die Annahme einer Resolution in diesem  
Sinne vor.

Die Resolution wurde einstimmig angenommen.  
Zigarrenverkauf durch Beamte.

Hierzu liegen vier Anträge vor. Im Namen des geschäfts-  
führenden Ausschusses sprach Herr Johs. Will-Hamburg die An-  
träge. Man solle vom Staat fordern, daß ein Beamter einen  
ausreichenden Gehalt erhält, so daß die den Gewerbetreibenden nicht  
in den Rücken zu fallen brauchen, die Regierung werde sich nie  
auf Forderungen einstellen, wie Gehalt sei keine. Der Verbands-  
sekretär Hesselbarth erklärte, daß der Gesamtantrag und der  
geschäftsführende Ausschuss sich entschlossen haben, den von der  
Ortsgruppe Leipzig ausgehenden Antrag zur Annahme zu em-  
pfehlen. Man möge bedenken, daß man die Gewerbeordnung habe,  
der Staat könne nur seinen Beamten den Handel mit Tabakfabri-  
katen verbieten.

Noch Schluß der Diskussion zog Erfurt seinen Antrag zugunsten  
Leipzigs zurück. Bei der Abstimmung wurden die Anträge Magde-  
burg und Barmen abgelehnt.

Der Antrag Leipzig wurde einstimmig ange-  
nommen.  
Der Antrag der Ortsgruppe Erfurt: „Der Verband wolle in  
der Bekämpfung von Beamten- und Konsum-  
einen energisch vorgehen“, wurde debattelos einstimmig an-  
genommen.

Bekämpfung des Markenwessens in Zigarren.

Herr Köhler-Leipzig stellte folgenden Antrag: „Der Verband  
möge dahin wirken, daß die deutsche Handelskammer gegen die Ein-  
führung des Markenwessens in Zigarren energische Abwehrmaß-  
regeln trifft.“

Nach kurzer Debatte wurde der Antrag einstimmig ange-  
nommen. Dann trat eine Pause ein, in der ein von der Ham-  
burger Ortsgruppe gebotener Imbiß eingenommen wurde.

Bereinigungen mit den Fabrikanten.

Hierzu stellte die Ortsgruppe Berlin folgenden Antrag:  
„Die Zigarrenfabrikanten, die gleichzeitig an Händler und  
Gastwirte verkaufen, in dem Verbandsorgan bekanntzugeben.“

Zur Begründung wurde ausgeführt: Die Veröffentlichung  
soll keine Berufserleichterung sein, sondern nur die Kollegen vor  
einer heimlichen Konkurrenz ihrer Lieferanten schützen. Herr  
Waldeemar-Bremen stellte den Antrag, in den Berliner Antrag die  
Worte einzufügen, „und an Privat.“

Verbandssekretär Hesselbarth warnte vor einem scharfen Vor-  
gehen. Man möge den Vorstand beauftragen, zu versuchen, in  
freundschaftlicher Weise auf die Fabrikanten einzuwirken. Erst  
dann, wenn die Verträge scheitern, sollte man zur Veröffentlichung  
der Namen schreiten.

Die Angelegenheit rief eine lebhaftige Debatte hervor, aber alle  
Redner brachen bereits für die Begründung der in dem Antrag  
liegenden Beschwerde. Endlich wurde der Antrag in folgender  
Form angenommen:

„Die Zigarrenfabrikanten und Zigarettenfabrikanten, die gleich-  
zeitig an Händler und Gastwirte verkaufen, wenn sie  
einen Vorkauf auf gültige Befreiung des Schabens nicht  
solange leisten, in dem Verbandsorgan bekanntzugeben.“

Die Ortsgruppe Kassel stellte folgenden Antrag: „Der Ver-  
bandstag möge beschließen, daß die Verhandlung mit den Ver-  
bandsfabrikanten in Verhandlung darüber eintritt, die  
Reklamationsfrist auf 30 Tage auszuweiten.“

Zur Begründung wurde ausgeführt: Ganz abgesehen davon,  
daß Reklamationen nicht immer gleich zur Auszahlung kommen  
können, treten häufig die Mängel erst beim Verbrauch der Waren  
in Erscheinung. Eine Befreiung aller Verhältnisse auf diesem  
Gebiete läßt sich mit einer Frist von 30 Tagen aus nicht erreichen;  
wer erliden oder darin eine nicht unentschiedene Verbesserung des  
bisherigen Zustandes. Am Schluß der Debatte zog Kassel seinen  
Antrag zurück.

Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.

Der geschäftsführende Ausschuss stellte folgenden Antrag: „Es  
möge eine Ausprache darüber herbeigeführt werden, in welcher  
Weise sich die einzelnen Vereine untereinander, sowie mit dem  
Verband bei der Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs unter-  
stützen sollen.“

Der Verbandssekretär wies auf das Uebelnehmen des  
unlauteren Wettbewerbs und auf die Notwendigkeit eines ziel-  
bewußten Vorgehens hin. Der unlautere Wettbewerb werde  
meistens durch Inzerte begangen. Die Ortsgruppen müßten sich  
dabei gegenseitig unterstützen. In Hamburg habe sich die Detail-  
kammer in denkwürdiger Weise in den Kampf gegen den un-  
lauteren Wettbewerb gestellt. Mit seinem heutigen Antrag wolle  
der geschäftsführende Ausschuss keine Resolution, sondern nur eine  
Ausprache herbeiführen.

Die Ausprache gestaltete sich recht interessant, da mehrere  
Redner an praktischen Beispielen die Sache erläuterten.

### Wahlstatistiken.

Die Ortsgruppe Hamburg stellte folgenden Antrag: „Der Ver-  
bandstag beauftragt den geschäftsführenden Ausschuss mit der  
Ausarbeitung eines Entwurfs für eine Unterhaltungs-Einrichtung  
in Krankheits- und Sterbefällen.“

## Halle und Umgebung.

Seite a. S. 18. Juni.

### Beschäftigung landwirtschaftlicher Betriebe durch Mitglieder des Reichs-Verkehrsministeriums.

Nur kurze weite der Präsident des Reichsversicherungsamts,  
Wirtschaftsminister Ober-Regierungsrat Dr. Kaufmann, und der  
Gesamtschiff der Reichsversicherungsamt, Geh. Regierungsrat  
Dr. Rabke, in unserer Provinz, um sich davon zu überzeugen, wie  
weit die seit fast 4 Jahren in Geltung befindlichen Unfall-  
versicherungs-Vorschriften der land-  
wirtschaftlichen Berufsangehörigen durch-  
geführt seien. Die Herren nahmen in verschiedenen Gegenden  
der Provinz landwirtschaftliche landwirtschaftlicher Betriebe  
vor, welche ergaben, daß man in einzelnen Kreisen und Orten fast  
niemals bemerkt hatte, dem Verlangen der Organe der Berufs-  
angehörigen zu entsprechen und die heilsamen Vorschriften in die  
Tat umzusetzen, wenn auch nur selten in vollem Umfang, daß  
aber auch zahlreiche Orte vorhanden waren, wo noch wenig oder  
nichts geschehen war und große Gleichgültigkeit gegen die Vor-  
schriften herrschte.

Wollten doch unsere Landwirte recht bedenken, daß die Vor-  
schriften nur erfüllen sind, um die in der Wirtschaft tätigen Per-  
sonen, die besser wie die Arbeitnehmer, vor Schäden zu schützen,  
ihnen die durch keine Rente zu erlangende Arbeitsfähigkeit zu er-  
halten und zugleich die auf den Betriebsunternehmern zu lasten-  
de Ausgabe für die Unfallkosten in erträglichen Grenzen zu hal-  
ten. Was die nach zeitlicher Überlegung unter Zugrundelegung der  
besten landwirtschaftlichen Sachverständigen erlassenen Unfall-  
versicherungs-Vorschriften verlangen, ist wirklich nur das Minimum  
dessen, was ein sorgfamer Landwirt von selbst tun wird, und die  
Kosten sind unendlich gegenüber denen, die auch nur ein Renten-  
fall den Berufsangehörigen aufweist.

Wie diese persönliche Beschäftigung von Mitgliedern der Reichs-  
versicherungsbehörde deutlich erkennen läßt, ist es bisher mit der Durch-  
führung der Vorschriften, was das Gesetz verlangt, bitter  
ernst, und es kann allen Beteiligten nur geraten werden, bei-  
seitig zu tun, was nötig ist, um nicht in Ungelegenheiten und  
Strafen zu kommen.

### Aus dem Bericht unserer Handelskammer.

#### Ausblick auf das Jahr 1910.

Der Jahresbericht unserer Handelskammer fügt seinem  
allgemeinen Rückblick auf das verfloffene Wirtschaftsjahr  
einen Ausblick auf das Jahr 1910 an, dem wir heute folgen-  
des entnehmen:

Malzgeschäft. Roggenmehl konnte in den Monaten  
Januar und Februar zu hohen Preisen abgesetzt werden.  
Im März gingen die Aufträge spärlich ein, und auch die  
Preise waren weniger zufriedenstellend. Weizenmehl war das  
ganze Vierteljahr hindurch schwer veräußlich. Dabei waren die  
Preise so gedrückt, daß kaum die Erklärungen bei der Vermahlung  
abgesetzt werden konnten. Der Bedarf an Getreidemehl war gering.  
Malzschrot wird gar nicht mehr verlangt, da hierfür stütziger Bedarf  
in den amerikanischen Malzfabriken „Bza“, „Homo“, „Hamilit  
feed“ und anderen reichlich vorhanden ist. Kleinigkeiten allgemein  
gut ab.

Malzfabrikation. Das erste Vierteljahr 1910 war im  
Malzereigebiet sehr ruhig. Die Preise für gute Braugersten  
waren Januar und Februar niedrig, höher sich aber im März merk-  
lich. Im hiesigen Bezirk waren gute Braugersten trotz der starken  
Ernte schon fast gänzlich aufgebraucht und nur geringere Sorten  
wurden noch ausgetrieben. Aus den hiesigen Provinzen kam aber  
noch namhaftes Angebot von mittelmäßigen Gersten. Das Malz-  
geschäft war nur schwach bei kaum behaupteten Preisen. Die Ab-  
richtungen auf laufende Jahresabschlüsse haben sich im Februar und  
März etwas gehoben. Die Einstellung der Malzereibetriebe für  
die Sommermonate erfolgte um 4-6 Wochen früher als ge-  
wöhnlich.

Bierbrauerei. Das erste Vierteljahr hat eine mäßige  
Konsumleistung mit sich gebracht, die in der Hauptsache wohl  
dem milden Winter zu danken ist, der dem Bauhandwerk reichliche  
Arbeitsgelegenheit verschaffte.

Das Malzschrotgeschäft läßt jedoch noch sehr zu  
wünschen übrig. Der Widerstand der Arbeiterbevölkerung gegen  
das verneuerte Bier ist noch groß und wird immer von neuem an-  
gefaßt in den Volksversammlungen, wo Einschränkung des Bier-  
genusses fortgesetzt empfohlen wird. In den Arbeiterkreisen wird  
auch gar kein Bier mehr getrunken und in den Arbeiterkreisen  
samtlich nur wenig. Unter diesen Umständen wird gegenwärtig mit  
wenig Nutzen gearbeitet, da die Betriebe nicht voll ausgenutzt  
werden können.

Kolonialwaren. Das Geschäft in Kolonialwaren war  
in dem ersten Vierteljahr des Jahres 1910 ruhig und der Absatz  
nicht sehr lebhaft, da trotz des milden Winters und wenig hervor-  
tretender Arbeitslosigkeit sich wenig Bedarf bei den Kleinhandlern  
zeigte.

Der durchschnittliche Absatz von Kaffee, sowohl sowohl als ge-  
roastetem, erreicht noch immer nicht wieder den Umfang, den er vor  
der Erhöhung des Zolles im vorigen Jahre hatte, während der  
Verbrauch der Kaffeeurrogate bedeutend zugenommen hat. Die  
Kaffeehändler wünschen daher, daß Surrogate nicht mehr den  
Namen „Kaffee“ führen dürfen, da sie wie Malzgefäße, Gesamtbeiz-  
stoffe usw. im Gegensatz mit der in der heißen Zone wachsenden  
Kaffeebohne gar keine Ähnlichkeit haben, sondern aus in Deutsch-  
land wachsenden Produkten bereitgestellt werden.

In Kiew war die Nachfrage geringer als in früheren Jahren,  
da neue Ware zur Lieferung im Mai etwas billiger als loco zu  
laufen war.

Der Absatz in getrockneten Früchten, Apfeln,  
Pflaumen, Aprikosen usw. war geringer als im Vorjahre, da die  
Milde in Deutschland im letzten Herbst eine so reichliche Ge-  
wesen ist, daß noch Ende März viel Mehl und Birnen von den  
Dörfern zum Verkauf gestellt wurden.

Die Nachfrage nach Herings blieb bei den hohen Preisen  
pressen gut, während der Konsum von amerikanischen Schmalen-  
schmalz bei den außergewöhnlich hohen Preisen des Artikels sehr  
nachgelassen hat. An Stelle dessen wird jetzt Pflanzenfett  
vorzug.



Verhaftung des Raubmörders von Elsterberg.

Blauen, 17. Juni. Der mutmaßliche Mörder der Milchhändlerswitwe Rau, der Arbeiter Schneider, wurde in Treuen festgenommen.

Der Raubmord, der, wie berichtet, am Mittwoch nachmittag an der 75 Jahre alten Milchhändlerin Rau bei Elsterberg verübt wurde, stellt sich als ein Kapitalverbrechen heraus. Verschiedene Anzeichen lassen darauf schließen, daß das Verbrechen nicht nur ein Raubmord, sondern auch ein Lu m o r d war. Der Mörder hatte die alte Frau, die sich den Umständen nach tapfer zur Wehr gesetzt hat, im Keller des Hauses niedergebunden. Darauf hat er die Leiche in die Wohnung geschleppt und an einem Schrank aufgehängt. Es hat sich herausgestellt, daß als Täter allein der 23 Jahre alte Arbeiter Paul Hermann Schneider aus Reichenbach in Frage kam.

Erinnerungsfeier an das erste deutsche Turnfest.

Ao burg, 16. Juni. Am 18. und 19. Juni findet hier eine Erinnerungsfeier an das 1860 dort abgehaltene erste deutsche Turnfest statt.

Die Feier beginnt Sonnabend abend mit einem Festmahl, zu dem der Herzog sein Erbkollegium mit Familie abgelaßt hat. Am Sonntag wird eine Sühntagsfeier am Denkmal des Herzogs Ernst, des Schirmherrn des ersten deutschen Turnfestes, veranstaltet. Der regierende Herzog, der der Feier ein lebhaftes Interesse entgegenbringt, hat den 84 Jahre alten Vorsitzenden der Deutschen Turnerstaffel, Geh. Sanitätsrat Dr. Goeß-Weipzig, den einzigen Überlebenden der fünf Einkerkerter des ersten Turnfestes, als Gast in die Ehrenburg geladen.

Karte von Harzgebirge.

Neben der bekannten Plautenarte 1:150 000 bearbeitet der Harzklub eine große Karte des Harzgebirges im Maßstabe 1:50 000 in 9 Blättern, von der schon Blatt V Kspthäuser im Verlage von H. C. Such-Quedlinburg erschienen ist. Preis für jedes Blatt 1 Mark.

Die Karte bringt alle Wege, auch die kleinen Forstwirtschaftswege und Wege, alle Schneisen, die einzelnen Forstbezirke mit ihren Nummern, alle Gewässer in blauer Farbe und die eingeliegenden Gehöfte, besondere Ruinen, Wegweiser, Chaussees, Kilometersteine usw. Die Höhenlage wird durch Höhenlinien in brauner und durch Schummerung in grauer Farbe, der Wald durch grünes Flächenolorit und die Wanderwege durch rote Farbe dargestellt.

Der Inhalt der Karte ist reich und unbedingt zuverlässig; nur durch die Zertheit und Schärfe des Kupferstiches (übrigens eine vorzügliche Arbeit der Anstalt Lessing in Stuttgart), ist es gelungen, daß die Blätter klar und besser getrieben. Der „Ostobau“, eine der ersten geographischen Fachzeitschriften Deutschlands, liefert eine ausführliche Beschreibung mit den Worten: „Man kann den Harzklub zu diesem Unternehmen nur beglückwünschen, das ohne Frage die Krone aller Kartenarten zu werden verdient.“

Götthe, 17. Juni. (Einbruch.) Auf dem Rittergute Groß-Neubau wurde am dem Inzestrate mittels Einbruchs die Geldkassette mit etwa 700 Mk. Inhalt gestohlen, im Garten geöffnet und entleert. Mit Hilfe eines Erfurter Postkutschens glaubt man, einen Räuber als Fährte ermittelt zu haben.

Erfurt, 16. Juni. (Die Museums-Kommission) hat beschlossen, 3300 Mk. für die Herausgabe einer beschriebenen Darstellung der älteren Erfurter Kunstschätze der Wölffl, Malerei und des Kunstgewerbes zu beantragen. Der Magistrat hat beschlossen, zu diesem Zwecke 3300 Mk. aus dem Museumsfonds zu bewilligen.

Erleben, 16. Juni. (Feuerwehrtag.) Die Feuerwehren des Kreises Neuhaldensleben hielten ihren Verbandstag am 16. Juni umfänglich 6 Feuerwehren. Die Entschädigungen aus den Unternehmungskassen sind vermindert. Der Vorsitzende legte sein Amt aus Gesundheitsrücksichten nieder. Zum Nachfolger wurde Baummeister Brünning-Neuhaldensleben gewählt. Zum Stellvertreter des Vorsitzenden wurde an Stelle des ebenfalls ausgetretenen Herrn Solang-Commersdorf Herr Tangemann-Neuhaldensleben gewählt. Der bisherige Vorsitzende wurde zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes ernannt.

Arndsee, 16. Juni. (Das Bootsunglück auf dem Arndsee.) Durch Hamburger Taucher sind die Leichen des Afflers Walter und des Lehrers Siebert gefunden worden, die, wie mitgeteilt, am 6. Juni im Arndsee ertrunken sind.

Neuhaldensleben, 16. Juni. (Eine Massenerkrankung) ist in Hundsbusch ausgebrochen. Bei sämtlichen Personen sind die Symptome die gleichen und man nimmt an, daß die Krankheit ein und denselben Ursprung hat, Unternehmung ist eingeleitet. In manchen Häusern liegt die ganze Familie.

Quedlinburg, 16. Juni. (Lehrgang für Pflanzenbau.) In der hiesigen Landwirtschaftsschule wurde ein Lehrgang für Pflanzenbau eröffnet, der von der Bezirkskammernstelle für Pflanzenbau in Quedlinburg veranstaltet wird. Der Lehrgang wurde mit 20 Herren aus dem Gemeindefreibeit Quedlinburg, zu dem die Kreise Quedlinburg, Halberstadt, Bernburgerode, Hildersleben und Calbe gehören, durch Direktor Bloß hier mit einer Ansprache eröffnet.

# Auktionsh. S. 15. Juni. (Wettbewer.) Nach den Entwürfen des Garteningenieurs Söger zu Halle a. S. wird der hiesige Marktplatz zu einer architektonischen, gärtnerischen Anlage umgearbeitet. Die alte Hofstraße soll nun von den umliegenden königlichen Gebäuden getrennt werden, das durch die neuen Höhendurchschnitte zu schaffen ist. Der Marktplatz wird damit der Kirche untergeordnet. Das Projekt, das aus einer starken Konturierung bestehend vorzuziehen, gefällig allgemein, weil es eine ebenso praktische wie künstlerische Lösung bringt. Der Magistrat faßte auch die alte, kleine Auktionsh. Windmühle für den Preis von 10 000 Mk. Diese sollte auf Abruch verkauft werden und war schon in festen Händen, wird aber nur der Stadt erhalten.

Nordhausen, 17. Juni. (Ein tödlicher Unglücksfall) ereignete sich gestern nachmittag unweit des Bahnhofsgebanges in der Gassestraße. Von einem mit Bauholz beladenen Lastwagen des Detonationsmund in Kleinweingarten fiel ein Stück Holz zwischen die Beine des Pferdes. Das Tier scheute und ging durch. Der Führer des Fuhrwerks, der Arbeiter Gottfried Hodelmann, fiel vom Wagen und erlitt von dem Pferde einen Schlag vor die Brust, daß ihm mehrere Rippen zerlähnt wurden. Er ward beunruhigtlos. Bei dem Fall gingen ihm auch noch die Nieren über die Hals. Der Verunglückte starb alsbald.

§ Leopoldshall, 15. Juni. (Der Gemeinderat) beschloß in seiner letzten Sitzung, in ein Verbot zu willigen,

nach welchem für das Gelände an der Raumborfer Chaussee die Errichtung von Fabriken und ähnlichen Anlagen nicht gestattet wird. Der Etat der Feuerwehr wurde in Einnahme und Ausgabe auf 500 Mark festgesetzt und genehmigt. Bei Beratung des Etats wurde beschloßen, 8500 Mark nicht verbrauchte Strafenunterhaltungskosten als Strafenunterhaltungskosten anzulegen und für den genannten Betrag nebst Zinsen Staatspapiere anzukaufen. Der Haushaltsplan der Gemeinde schließt in Einnahme und Ausgabe mit 115 600 Mark ab; er wurde in allen seinen Teilen genehmigt. Ferner wurde beschloßen, im neuen Steuerjahre an Gemeindesteuere zu erheben: 18 Einheiten (im Vorjahr 15) Gemeindefinanzsteuer a 4000 Mk., 18 Einheiten (im Vorjahr 15) Häusersteuer a 199 Mark und 6 Einheiten Grundsteuer a 67 Mk.

Schölla, 16. Juni. (Ein Granitriebe) von ungefähr 9-10 000 Kubikmeter Inhalt ist gegenwärtig hier in einem Steinbruch zu sehen. An dem Riefenloß wird jetzt schon drei Jahre gearbeitet. Im Herbst 1906 wurde mittels eines einzigen Schusses ein Block losgesprengt, welcher 60 Meter lang 5,5 Meter breit und 3 Meter tief war. In diesem Stück wurde bis 1910 gearbeitet. Am 6. April wurde ein zweiter gewaltiger Block losgesprengt. Dieser war wieder gegen 60 Meter lang und hatte einen Inhalt von ungefähr 1000 Kubikmeter. Da ein Kubikmeter dieses Granits 55 Zentner wiegt, so ergibt der losgesprengte Block das flattierte Gewicht von 55-60 000 Zentner.

Neuhaus (Klemm), 15. Juni. (Die hiesige Porzellanfabrik von Rod & Burt) kommt am 28. d. M. zum zwangsweisen Verkauf. Die Kasse für den ganzen Besitz lautet auf 255 155 Mark.

Esfeld, 16. Juni. (Theologen-Konferenz.) Die 46. Konferenz rheinischer Theologen, die im hiesigen Missionshaus stattfand, wird an der Spitze Schülmann und der Lehrerschaft der gesamten Diözese teilnahmlos, wofür auch der Erzbischof regent von Neuf bei.

Uma, 15. Juni. (Wasseralamität und Wünschelrute.) Um die Wasseralamität in unserem Städtchen zu beheben, wurde der Bürgermeister vom Gemeinrat beauftragt, einen bewährten Quellenjäger ausfindig zu machen, der die „Wünschelrute“ spielen lassen soll. Man erklärt darin das letzte Mittel.

Gera, 15. Juni. (Gemeinsamer Bahnhof.) Die Handelskammer hat an die Regierung eine Eingabe gerichtet, worin verlangt wird, daß die Regierung darauf dringen soll, daß die beiden Bahnhöfe Preußen und Sachsen hier einen Gemeinbahnhofsgebäude erbauen.

Leipzig, 17. Juni. (Ballonwettfliegen.) Zu dem am Sonnabend, den 18., und Sonntag, den 19. Juni, auf dem Sportplatz stattfindenden Ballonwettfliegen des Leipziger Vereins für Luftschiffahrt sind 16 Ballons angemeldet worden, und zwar 10 für die Wettfahrt und 6 für die Jagdsahrt.

Wauhen, 16. Juni. (Tödlicher Unfall.) Gestern abend 7 Uhr wurde im hiesigen Bahnhofe der etwa 60jährige Weichensteller S and r i c k gleich nach Antritt des Dienstes von einer Lokomotive erfaßt und getötet. Der Körper wurde zu einer formlosen Masse zerstückelt.

Jittau, 16. Juni. (Raubmordverbrechen.) In Spitzmüllersdorf ist gestern nachmittag 2 Uhr ein Raubmordverbrechen an der Produktenhändlerin Käse verübt worden. Der Täter suchte während eines heftigen Gewitters im Regen Unterflucht, die ihm auch gewährt wurde. Pöblich griff er die Frau an und würgte sie am Hals, so daß sie ohnmächtig wurde. Dann benahnte er die Wadenfasse und drang auch in die oberen Stadierte ein, wo er nach Geld suchte. Die Frau hat nur leichte Verletzungen davongetragen. Der Täter ist entflohen, man ist ihm aber auf der Spur.

Waidau, 16. Juni. (Ein schweres Grußenglück) ereignete sich am Morgenheute 8 Uhr. Beim Entladen eines Sprengstoffes durch die Zimmering Ernst Törpe aus Wölfau und der Säner, Conrad Meyer aus Wölfau, lief verlegt. Törpe erlag bald danach im Kreisranfrenkist keinen Verletzungen.

Dresden, 17. Juni. (Verhaftet) wurden an der preussisch-sächsischen Grenze bei Rattow zwei Sandlungsgewissen, Kleener und Reimert, beide aus Dresden, die ihrem Reingehalt 80000 Mark unterzählten hatten. Das Geld wurde ihnen abgenommen.

Bäder und Sommerfrischen.

Nordseebad Wyl auf Föhr, Mitte Juni. Unter den deutschen Nordseebädern nimmt das seit 1819 bestehende Bad Wyl auf der Insel Föhr eine hervorragende Stellung ein. Folgende charakteristische Eigenschaften zeichnen es vor anderen Bädern aus: 1. Die geschützte Lage des Badeorts an der Südküste der Insel, durch welche Ort und Strand gegen etwaige aus Norden oder Nordwesten kommende rauhe Winde geschützt sind. 2. Die durch diese Lage bedingte reiche Vegetation. Schöne Strandalpen, zahlreiche Baumanlagen, ja sogar ein Kieflieher, 7 hektar großer Tannenwald mit freundlichen Spaziergängen und Ruheplätzen erfreuen das Auge und bieten Schutz gegen Wind und Sonnenbrand. 3. Der weniger starke Wellenschlag, der selbst für schwächliche Naturen und Kinder das Baden zuträglich und ganz ungefährlich macht. 4. Die stetige Gelegenheit zu Wasserfahrten, da hier das Segeln und Rudern unabhängig von Ebbe und Flut bei jeder Windrichtung möglich ist. 5. Die seltene Gelegenheit zu Ausflügen, teils zu Wasser nach den umliegenden Inseln und Halligen, teils zu Lande nach den vielen Seenswürdigkeiten der 82 qkm großen Insel. 6. Die Gelegenheit zur Jagd auf Seetiere, namentlich auch auf Seehunde. — Bäder-Anstalt über Föhr, Bad bietet der von der Badenverwaltung ausgesandene Führer, der von dieser, wie auch von den Auskunftsstellen des „Reichs- und deutscher Nordseebad“ und der Annoncen-Expedition „Annoncendank“ kostenfrei bezogen werden kann.

Vom Pilatus. Die Amtliche Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen in Berlin, Unter den Linden 14, schreibt uns: Seit 1907 wird auf Pilatus-Ralm, unter der Bauleitung der Betriebsdirektor der Bahn, an der Anlage eines neuen Höhenwegs, um die seit langem abfallende Bahn des Oberhauptes herum, gearbeitet. Die Sperrarbeiten bei Grotten wurden teilweise beendigt; dieser Tage fand der Durchschlag des letzten Stollens statt. Der Blick durch die Auskunftsstelle dieses Höhenwegs ist unergänzlich schön und einzig in seiner Art. Der neue Weg gestattet einen Rundgang vom Ralm-Fotel um das Oberhaupt nach dem Sellenen, ohne Überwindung irgend welcher Steigungen. Am 7. Juli d. J. anlässlich der Eröffnung einer Anzahl Teilnehmer des Internationalen Eisenbahnkongresses nach Pilatus-Ralm, wird dieser mit bedeutenden finanziellen Opfern erstellte Höhenweg eröffnet und von diesem Zeitpunkt an dem einheimischen und fremden Publikum zur freien Begehung übergeben werden.

Reichstagsstichwahl. Neukermünde, 18. Juni (Privat-Telegr.). Bei der gestrigen Reichstags-Stichwahl erhielt Böhlenborff (konservativ) 9456, Kunze (soz.) 10158 Stimmen. Kunze somit gewählt.

Eine Ehrenklärung für Justizrat Herrendörfer. H. Berlin, 17. Juni. Die „Freiinnige Ztg.“ veröffentlicht heute abend einen längeren Artikel, in dem sie die in der letzten Zeit in der Presse gegen den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei im Wahlkreise Ulfedon-Wollin, Justizrat Herrendörfer, erhobenen heftigen und persönlich verletzenden Angriffe als unbegründet und ungerechtfertigt zurückweist.

„Wir sehen es als ein bitteres Unrecht an, so schreibt das genannte Blatt u. a., wenn ein Mann, der mit schweren Opfern sich zur Übernahme einer Kandidatur bereit erklärt und im Wahlkampf redlich gearbeitet hat, bei mangelndem Erfolg hinfertig persönlich angegriffen und herabgelacht wird. Herr Justizrat Herrendörfer kann sicher sein, daß alle Parteifreunde, die seine langjährige, hingebende Arbeit für die liberale Sache kennen und schätzen, ihm auch für die Übernahme der Kandidatur, sowie für die eifrige und geschickte Agitation im Wahlkreise aufrichtigen Dank schulden.“

Defraudanten und Fälscher.

H. T. B. Berlin, 17. Juni. (Privat-Telegramm.) In dem Prozeß wegen Unterschlagung von Kirchenfeuern, Fälschung und Vernichtung von Urkunden, begangen gegen die Berliner Stadthofne, bejahen die Geschworenen die Schuldfragen gegen sämtliche 4 Angeklagten unter Verurteilung mildernden Umständen. Die Bureauassistenten Bott und Banned wurden zu je 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust, die Bureauassistenten Grunak und Schmidt zu je 3 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Abgesagte Luftschiffahrt.

H. T. B. Friedrichshagen, 17. Juni. Die für nächsten Sonntag vorgesehene „Pergnügungsfahrt des Luftschiffes „3. 7.“ ist abgesagt worden, da der Gang der Motore nicht befriedigt.

Familiendrama.

H. Ding, 17. Juni. Vorige Nacht er mordete der heilige Deforteur S w i d seine Gattin und Schwiegermutter. Die Gattin hatte S w i d verlassen und sich geweigert, zu ihm zurückzukehren. Der Mörder wurde verhaftet.

Von der Hebung des „Pulvisose“.

H. Calais, 17. Juni. Die Bergungsarbeiten des „Pulvisose“ sind neuerdings wieder auf Schwierigkeiten gestoßen. Da nämlich eine Kette bei den heutigen Hebungsvorhaben gerissen ist, dürfte eine erhebliche Verzögerung der Bergungsarbeiten eintreten. Es wird nunmehr das Eintreffen eines stärkeren Leichters mit widerstandsfähigeren Ketten abgewartet werden müssen.

Angriffe auf Ballin.

H. Newyork, 17. Juni. Nachdem der hiesige Vertreter Boates der Hamburg-Amerika-Linie vor dem Kongreßkomitee bezeugt hatte, daß die Schiffsbesätze gemeinschaftlich einen Vertreter der „Assoziierten Presse“ in Washington 3000 Dollars zahlten, damit er ihnen Informationen betr. der sie tangierenden Gesetzgebung übermittelte, machte der Repräsentant Humphrey vom State Washington im Klement einen heftigen Ausfall auf die Hamburg-Amerika-Linie und Ballin.

Delbrück und Spdow in Brüssel.

H. Brüssel, 17. Juni. Die preussischen Minister Delbrück und Spdow treffen am 22. d. Mts. hier ein und werden vom Könige empfangen werden, welcher ihnen zu Ehren ein Galadiner veranstaltet wird.

Von der holländisch-belgischen Konferenz.

H. Brüssel, 17. Juni. Die 3. holländisch-belgische Konferenz tritt am 27. d. Mts. hier zusammen und wird bis zum 29. Tagen. Der Senator Wiener wird zu Ehren der holländischen Parlamentarier ein Diner geben. Am 27. nachmittags findet die Eröffnung statt, abends Diner von hundert Gedecken, welches von dem belgischen Staatsminister Bernhard gegeben wird. Am 9 Uhr abends findet Empfang im Rathaus statt. Am 28. Dejeuner, veranstaltet mit dem Erzkommitee der Ausstellung, abends Galanorstellung in der Oper. Am 29. findet Empfang im Antwerpener Rathaus und Dejeuner zu 100 Gedecken im Rathaus statt.

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Kronstadt-Anstalten, Gericht und Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland, Letzte Nachrichten, Vermischtes und Sport: Erich Koldewitz; für das Feuilleton: Martin Feudtwanger; für den Anzeigen-Teil: Friedrich Endrulat; Druck und Verlag von Otto Hübner. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfängt 8 Seiten. — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Vermischtes.

Vom Hochwasser.

Nach Meldungen aus Köln erhielt nach einem eingehenden Bericht vom Reichsanwalt der Oberpräsident der Rheinprovinz die bestimmte Angabe, daß sofort ein größerer Hochbezirk aus Staatsmitteln zur Eindämmung der größten Not im Mittel und im armen Eisfeldbezirk zur Verfügung gestellt werden soll.

In Bayern

Wird mit landesweiter Genehmigung für die durch die Hochwasserläufe Geschädigten eine Landesammlung von Haus zu Haus veranstaltet werden. Für die unteren Stufen der Tär und Tärn ist die Lage durch den Abfluß der Hochwässer aus den Oberläufen noch sehr gefährdet.

Der Hochwasserfurchen in Augsburg.

Von der auf dem rechten Ufer der Augsburg befindetlichen Häuserfrontlinie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Fundamente der Gerbstellen sind zum Teil eingestürzt. Der Hochwasser droht das gleiche Schicksal. Die Ufergehänge des Lech, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Ufergehänge und die untere Bachummauerung sind weggespült.

Das Martyrium eines Touristenpaares.

Ein Herr Allmann und eine Frau Baronat waren Sonntag von Grenobles aufgebrochen, um eine Fehlgang der umliegenden Dauphiné-Region auszuführen. Der Herr hatte man von den beiden nichts mehr gesehen und gehört. Die Vermutung lag ihnen ein Unfall zugeworfen sei, führte zur Ausrichtung von zwei Rettungsexpeditionen durch das Grenobler Alpenjägerbataillon und den Grenobler Alpenklub.

Frau Baronat erzählte ihren Kindern, daß sie am Sonntag mit ihrem Begleiter vom Nebel überfallen worden sei und trotzdem das Dorf Bonnier zu erreichen luden, wobei sie dem Laufen der Höhe folgte. Plötzlich blitzten sie in einen 10 Meter hohen Berg hinunter, dessen Abstieg ihnen durch den Nebel entzogen war, und kamen auf eine kleine Plattform zu liegen, neben der die Höhe fließt, und wo man sie dann gefunden hat.

Die erste Probe von neuem Roggen ist sieben einer Berliner Kommissionsfirma gegangen. Der Vorkäufer, ein bekannter Großgroßhändler, wohnt an der märkisch-polnischen Grenze und genießt in den nächsten zehn Tagen ca. 1000 Zentner nach Berlin liefern zu können. Die Qualität ist in jeder Beziehung befriedigend.

Die erste Probe von neuem Roggen ist sieben einer Berliner Kommissionsfirma gegangen. Der Vorkäufer, ein bekannter Großgroßhändler, wohnt an der märkisch-polnischen Grenze und genießt in den nächsten zehn Tagen ca. 1000 Zentner nach Berlin liefern zu können.

Drei internationale Hochpater, unter denen sich zwei Deutsche namens Alfred Schön, 20 Jahre alt, und ein gewisser Holtinger, 29 Jahre alt, befinden, sind in Rufe verhaftet worden. Sie verhaften, Wertpapiere im Werte von 10 000 Francs einer Schweizer Bank, die sie in Brüssel gestohlen hatten, in Rufe unterzogen. Die Papiere jedoch im Voraus den Bankführern signifiziert worden waren, wurden bei beiden Deutschen und ihr Komplize, ein Belgier, namens Wriban, verhaftet.

Verstümmelte Soldaten. Bei Vornahme von Erdarbeiten wurden 21 Mann des 11. und 102. österreichischen Infanterieregiments in Bosnien durch gewaltige Erdmassen ver-

stümmelt. Zwei Soldaten wurden völlig getötet, einer schwer, die anderen leichter verletzt. Die Schicht der Soldaten. In Seattle (U. S.) fand ein stürzender Zusammenstoß zwischen japanischen und amerikanischen Holzarbeitern statt. Dreißig Japaner wurden von den Einheimischen aus der in der Nähe der Stadt befindlichen Niederlage der Holzarbeiter vertrieben. Als sie die Rückflüsse zu ihren Hütten zu erlangen suchten, wurden sie durch Revolvergeschosse daran verhindert. Es kam zu einer regelrechten Schießerei, in deren Verlauf auf beiden Seiten zahlreiche Personen schwer verletzt wurden.

Meber die unglückliche Fehlfälligkeit eines Reibenselchweizers wird aus Karlsruhe berichtet: Vor einigen Tagen wurde der Stellvertreter des Reibenselchweizers in das Haus einer Bekannte gerufen zum Zweck der Lebenserhaltung eines acht Tage alten unehelichen Kindes, das dort in Pflege gegeben und pfläglich gefüttert war. Der Reibenselchweizer erweilte nach flüchtiger Besichtigung des kleinen Weizens die Erlaubnis zur Überführung in die Schenke und unmittelbar darauf ergab sich dann eine Reibenselchweizerin, die das Kind in den mitgeschlagenen Sarg bettete und nach dem Frießhofe beförderte. Als man dort den Sarg wieder öffnete, war das Kind noch lebendig. Ein sofort hinzugekommener Arzt bemühte sich mit Hilfe der Reibenselchweizerin, dem Kinde das Leben zu erhalten, doch starb das kleine Wesen nach Verlauf von zwölf Stunden. Das Vorkommnis dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel erfahren.

Gefährliche Gefährtsereidit. Im Zentralfestungsamt von Stuttgart in Hohenheim kam es zu einem Aufreiß. 300 bis 400 Reibereiter durchstießen das Haupttor zu füttern und schließend die Pforten auf die Wachen, welche darauf zu feuern begannen. Sieben der Aufreißer wurden getötet und fünfzig verwundet. Selbstmord. In den Würzburger Glacisanlagen erschoss sich aus Liebesmüde die Schaupleierin S. auf aus Wien.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“) 3 Uhr 10 Minuten. Kredit 209,50, Diskonto 186,62, Deutsche Bank 251,37, Berliner Handelsgesellschaft 173,50, Dresdner Bank 158,12, Russische Anleihe von 1902 92,20, Türkenlose 183,25, Lombarden 24,10, Kanada 194,50, Baltimore 110,90, Laurahütte 175,25, Bochumer Guß 232,50, Getreidekorn 210,87, Harpen 195,25, Deutsch-Luxemburg 208,50, Phönix 225,37, A. E. C. 270,37, Siemens & Halske 245,5, Hamburger Paketfahrt 144,37, Nordd. Lloyd 111, Grosse Berliner Strassenbahn 184,75, Warschau-Wiener 181,60. Tendenz: Befestigt. Am Kassamarkt notierten höher: Schwanebeck Zement 1,10, Aluminium-Ind.-Ges. 1, Buckau Maschinen 1,70, Carlshütte 1,50, Harkort Brücken 1,50, Kappel Maschinen 2, Kronprinz Metall 4,50, Paudsch 1,10, Schimmel Maschinenfabrik 1, Chemische Werke Charlottenburg 1,25, Plania 1,50, Bendix 3, Deutsche Asphalt 2, Hotelbetriebs-Gesellschaft 2,50, Sarotti 1,50, Schweizer Glashütte 2, Kruschwitz Zucker 1,25, Varziner Papierfabrik 1, Rheydt elektron 1,25, Gladbacher Wolle 1,40, Calmon Asbest 1, Ver. Hanschnau 2, Deutsch-Ostafrik. Ant. 3,50, Kallwerke Aschersleben 2, Riebeck Montan, Witten Gußstahl 1,50, niedriger: Julius Becker 1,50, Brauerei Friedrichshahn 1,50, Schultheissbrauerei 1,50, Oberschles. Zement 1,10, Oppen Zement 1,50, Adorf Fahrrad 1, Dürkopp 1,25, Eggertsf. Maschinen 2, Flöhner Masch. 3, Herbrand Waggon 2,25, Hofmann Waggon 4, Leipziger Werkzeug 3, Linke 3, Schwartzkopf 1,50, Hilgers 1,50, Vogtland Masch. 3, Riel, Guxen 3, Bayreuth Zellen 2,50, Rhein. Spiegelglas 1,90, Tillfabrik Flöha 3,50, Boesperde 1,50.

Zum Kursnotiz. Berlin, 17. Juni. 4% Badische Staatsanleihe 08/09 nrk. 18 101,75, 4% Bayerische Staats-Anl. 101,00bG. 4% Bayerische Staats-Anleihe 08 nrk. 1918 - - - - - 4% Schwarzburg-Sondershausen - - - - - 3 1/2% Württemberg. Staats-Anleihe 81-83 101,00, 3 1/2% Kamerun 101,00, 4% Österreich. Staats-Anleihe 1890 - - - - - 4% Darmstadt-Stadt-Anl. 1900 nrk. 1918 - - - - - 3 1/2% Dessauer Stadt-Anleihe 1898 - - - - - 4% Düsselroder Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,00, 4% Jauer Stadt-Anl. 1900 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, -1, -2, -3, -4, -5, -6, -7, -8, -9, -10, -11, -12, -13, -14, -15, -16, -17, -18, -19, -20, -21, -22, -23, -24, -25, -26, -27, -28, -29, -30, -31, -32, -33, -34, -35, -36, -37, -38, -39, -40, -41, -42, -43, -44, -45, -46, -47, -48, -49, -50, -51, -52, -53, -54, -55, -56, -57, -58, -59, -60, -61, -62, -63, -64, -65, -66, -67, -68, -69, -70, -71, -72, -73, -74, -75, -76, -77, -78, -79, -80, -81, -82, -83, -84, -85, -86, -87, -88, -89, -90, -91, -92, -93, -94, -95, -96, -97, -98, -99, -100, -101, -102, -103, -104, -105, -106, -107, -108, -109, -110, -111, -112, -113, -114, -115, -116, -117, -118, -119, -120, -121, -122, -123, -124, -125, -126, -127, -128, -129, -130, -131, -132, -133, -134, -135, -136, -137, -138, -139, -140, -141, -142, -143, -144, -145, -146, -147, -148, -149, -150, -151, -152, -153, -154, -155, -156, -157, -158, -159, -160, -161, -162, -163, -164, -165, -166, -167, -168, -169, -170, -171, -172, -173, -174, -175, -176, -177, -178, -179, -180, -181, -182, -183, -184, -185, -186, -187, -188, -189, -190, -191, -192, -193, -194, -195, -196, -197, -198, -199, -200, -201, -202, -203, -204, -205, -206, -207, -208, -209, -210, -211, -212, -213, -214, -215, -216, -217, -218, -219, -220, -221, -222, -223, -224, -225, -226, -227, -228, -229, -230, -231, -232, -233, -234, -235, -236, -237, -238, -239, -240, -241, -242, -243, -244, -245, -246, -247, -248, -249, -250, -251, -252, -253, -254, -255, -256, -257, -258, -259, -260, -261, -262, -263, -264, -265, -266, -267, -268, -269, -270, -271, -272, -273, -274, -275, -276, -277, -278, -279, -280, -281, -282, -283, -284, -285, -286, -287, -288, -289, -290, -291, -292, -293, -294, -295, -296, -297, -298, -299, -300, -301, -302, -303, -304, -305, -306, -307, -308, -309, -310, -311, -312, -313, -314, -315, -316, -317, -318, -319, -320, -321, -322, -323, -324, -325, -326, -327, -328, -329, -330, -331, -332, -333, -334, -335, -336, -337, -338, -339, -340, -341, -342, -343, -344, -345, -346, -347, -348, -349, -350, -351, -352, -353, -354, -355, -356, -357, -358, -359, -360, -361, -362, -363, -364, -365, -366, -367, -368, -369, -370, -371, -372, -373, -374, -375, -376, -377, -378, -379, -380, -381, -382, -383, -384, -385, -386, -387, -388, -389, -390, -391, -392, -393, -394, -395, -396, -397, -398, -399, -400, -401, -402, -403, -404, -405, -406, -407, -408, -409, -410, -411, -412, -413, -414, -415, -416, -417, -418, -419, -420, -421, -422, -423, -424, -425, -426, -427, -428, -429, -430, -431, -432, -433, -434, -435, -436, -437, -438, -439, -440, -441, -442, -443, -444, -445, -446, -447, -448, -449, -450, -451, -452, -453, -454, -455, -456, -457, -458, -459, -460, -461, -462, -463, -464, -465, -466, -467, -468, -469, -470, -471, -472, -473, -474, -475, -476, -477, -478, -479, -480, -481, -482, -483, -484, -485, -486, -487, -488, -489, -490, -491, -492, -493, -494, -495, -496, -497, -498, -499, -500, -501, -502, -503, -504, -505, -506, -507, -508, -509, -510, -511, -512, -513, -514, -515, -516, -517, -518, -519, -520, -521, -522, -523, -524, -525, -526, -527, -528, -529, -530, -531, -532, -533, -534, -535, -536, -537, -538, -539, -540, -541, -542, -543, -544, -545, -546, -547, -548, -549, -550, -551, -552, -553, -554, -555, -556, -557, -558, -559, -560, -561, -562, -563, -564, -565, -566, -567, -568, -569, -570, -571, -572, -573, -574, -575, -576, -577, -578, -579, -580, -581, -582, -583, -584, -585, -586, -587, -588, -589, -590, -591, -592, -593, -594, -595, -596, -597, -598, -599, -600, -601, -602, -603, -604, -605, -606, -607, -608, -609, -610, -611, -612, -613, -614, -615, -616, -617, -618, -619, -620, -621, -622, -623, -624, -625, -626, -627, -628, -629, -630, -631, -632, -633, -634, -635, -636, -637, -638, -639, -640, -641, -642, -643, -644, -645, -646, -647, -648, -649, -650, -651, -652, -653, -654, -655, -656, -657, -658, -659, -660, -661, -662, -663, -664, -665, -666, -667, -668, -669, -670, -671, -672, -673, -674, -675, -676, -677, -678, -679, -680, -681, -682, -683, -684, -685, -686, -687, -688, -689, -690, -691, -692, -693, -694, -695, -696, -697, -698, -699, -700, -701, -702, -703, -704, -705, -706, -707, -708, -709, -710, -711, -712, -713, -714, -715, -716, -717, -718, -719, -720, -721, -722, -723, -724, -725, -726, -727, -728, -729, -730, -731, -732, -733, -734, -735, -736, -737, -738, -739, -740, -741, -742, -743, -744, -745, -746, -747, -748, -749, -750, -751, -752, -753, -754, -755, -756, -757, -758, -759, -760, -761, -762, -763, -764, -765, -766, -767, -768, -769, -770, -771, -772, -773, -774, -775, -776, -777, -778, -779, -780, -781, -782, -783, -784, -785, -786, -787, -788, -789, -790, -791, -792, -793, -794, -795, -796, -797, -798, -799, -800, -801, -802, -803, -804, -805, -806, -807, -808, -809, -810, -811, -812, -813, -814, -815, -816, -817, -818, -819, -820, -821, -822, -823, -824, -825, -826, -827, -828, -829, -830, -831, -832, -833, -834, -835, -836, -837, -838, -839, -840, -841, -842, -843, -844, -845, -846, -847, -848, -849, -850, -851, -852, -853, -854, -855, -856, -857, -858, -859, -860, -861, -862, -863, -864, -865, -866, -867, -868, -869, -870, -871, -872, -873, -874, -875, -876, -877, -878, -879, -880, -881, -882, -883, -884, -885, -886, -887, -888, -889, -890, -891, -892, -893, -894, -895, -896, -897, -898, -899, -900, -901, -902, -903, -904, -905, -906, -907, -908, -909, -910, -911, -912, -913, -914, -915, -916, -917, -918, -919, -920, -921, -922, -923, -924, -925, -926, -927, -928, -929, -930, -931, -932, -933, -934, -935, -936, -937, -938, -939, -940, -941, -942, -943, -944, -945, -946, -947, -948, -949, -950, -951, -952, -953, -954, -955, -956, -957, -958, -959, -960, -961, -962, -963, -964, -965, -966, -967, -968, -969, -970, -971, -972, -973, -974, -975, -976, -977, -978, -979, -980, -981, -982, -983, -984, -985, -986, -987, -988, -989, -990, -991, -992, -993, -994, -995, -996, -997, -998, -999, -1000, -1001, -1002, -1003, -1004, -1005, -1006, -1007, -1008, -1009, -1010, -1011, -1012, -1013, -1014, -1015, -1016, -1017, -1018, -1019, -1020, -1021, -1022, -1023, -1024, -1025, -1026, -1027, -1028, -1029, -1030, -1031, -1032, -1033, -1034, -1035, -1036, -1037, -1038, -1039, -1040, -1041, -1042, -1043, -1044, -1045, -1046, -1047, -1048, -1049, -1050, -1051, -1052, -1053, -1054, -1055, -1056, -1057, -1058, -1059, -1060, -1061, -1062, -1063, -1064, -1065, -1066, -1067, -1068, -1069, -1070, -1071, -1072, -1073, -1074, -1075, -1076, -1077, -1078, -1079, -1080, -1081, -1082, -1083, -1084, -1085, -1086, -1087, -1088, -1089, -1090, -1091, -1092, -1093, -1094, -1095, -1096, -1097, -1098, -1099, -1100, -1101, -1102, -1103, -1104, -1105, -1106, -1107, -1108, -1109, -1110, -1111, -1112, -1113, -1114, -1115, -1116, -1117, -1118, -1119, -1120, -1121, -1122, -1123, -1124, -1125, -1126, -1127, -1128, -1129, -1130, -1131, -1132, -1133, -1134, -1135, -1136, -1137, -1138, -1139, -1140, -1141, -1142, -1143, -1144, -1145, -1146, -1147, -1148, -1149, -1150, -1151, -1152, -1153, -1154, -1155, -1156, -1157, -1158, -1159, -1160, -1161, -1162, -1163, -1164, -1165, -1166, -1167, -1168, -1169, -1170, -1171, -1172, -1173, -1174, -1175, -1176, -1177, -1178, -1179, -1180, -1181, -1182, -1183, -1184, -1185, -1186, -1187, -1188, -1189, -1190, -1191, -1192, -1193, -1194, -1195, -1196, -1197, -1198, -1199, -1200, -1201, -1202, -1203, -1204, -1205, -1206, -1207, -1208, -1209, -1210, -1211, -1212, -1213, -1214, -1215, -1216, -1217, -1218, -1219, -1220, -1221, -1222, -1223, -1224, -1225, -1226, -1227, -1228, -1229, -1230, -1231, -1232, -1233, -1234, -1235, -1236, -1237, -1238, -1239, -1240, -1241, -1242, -1243, -1244, -1245, -1246, -1247, -1248, -1249, -1250, -1251, -1252, -1253, -1254, -1255, -1256, -1257, -1258, -1259, -1260, -1261, -1262, -1263, -1264, -1265, -1266, -1267, -1268, -1269, -1270, -1271, -1272, -1273, -1274, -1275, -1276, -1277, -1278, -1279, -1280, -1281, -1282, -1283, -1284, -1285, -1286, -1287, -1288, -1289, -1290, -1291, -1292, -1293, -1294, -1295, -1296, -1297, -1298, -1299, -1300, -1301, -1302, -1303, -1304, -1305, -1306, -1307, -1308, -1309, -1310, -1311, -1312, -1313, -1314, -1315, -1316, -1317, -1318, -1319, -1320, -1321, -1322, -1323, -1324, -1325, -1326, -1327, -1328, -1329, -1330, -1331, -1332, -1333, -1334, -1335, -1336, -1337, -1338, -1339, -1340, -1341, -1342, -1343, -1344, -1345, -1346, -1347, -1348, -1349, -1350, -1351, -1352, -1353, -1354, -1355, -1356, -1357, -1358, -1359, -1360, -1361, -1362, -1363, -1364, -1365, -1366, -1367, -1368, -1369, -1370, -1371, -1372, -1373, -1374, -1375, -1376, -1377, -1378, -1379, -1380, -1381, -1382, -1383, -1384, -1385, -1386, -1387, -1388, -1389, -1390, -1391, -1392, -1393, -1394, -1395, -1396, -1397, -1398, -1399, -1400, -1401, -1402, -1403, -1404, -1405, -1406, -1407, -1408, -1409, -1410, -1411, -1412, -1413, -1414, -1415, -1416, -1417, -1418, -1419, -1420, -1421, -1422, -1423, -1424, -1425, -1426, -1427, -1428, -1429, -1430, -1431, -1432, -1433, -1434, -1435, -1436, -1437, -1438, -1439, -1440, -1441, -1442, -1443, -1444, -1445, -1446, -1447, -1448, -1449, -1450, -1451, -1452, -1453, -1454, -1455, -1456, -1457, -1458, -1459, -1460, -1461, -1462, -1463, -1464, -1465, -1466, -1467, -1468, -1469, -1470, -1471, -1472, -1473, -1474, -1475, -1476, -1477, -1478, -1479, -1480, -1481, -1482, -1483, -1484, -1485, -1486, -1487, -1488, -1489, -1490, -1491, -1492, -1493, -1494, -1495, -1496, -1497, -1498, -1499, -1500, -1501, -1502, -1503, -1504, -1505, -1506, -1507, -1508, -1509, -1510, -1511, -1512, -1513, -1514, -1515, -1516, -1517, -1518, -1519, -1520, -1521, -1522, -1523, -1524, -1525, -1526, -1527, -1528, -1529, -1530, -1531, -1532, -1533, -1534, -1535, -1536, -1537, -1538, -1539, -1540, -1541, -1542, -1543, -1544, -1545, -1546, -1547, -1548, -1549, -1550, -1551, -1552, -1553, -1554, -1555, -1556, -1557, -1558, -1559, -1560, -1561, -1562, -1563, -1564, -1565, -1566, -1567, -1568, -1569, -1570, -1571, -1572, -1573, -1574, -1575, -1576, -1577, -1578, -1579, -1580, -1581, -1582, -1583, -1584, -1585, -1586, -1587, -1588, -1589, -1590, -1591, -1592, -1593, -1594, -1595, -1596, -1597, -1598, -1599, -1600, -1601, -1602, -1603, -1604, -1605, -1606, -1607, -1608, -1609, -1610, -1611, -1612, -1613, -1614, -1615, -1616, -1617, -1618, -1619, -1620, -1621, -1622, -1623, -1624, -1625, -1626, -1627, -1628, -1629, -1630, -1631, -1632, -1633, -1634, -1635, -1636, -1637, -1638, -1639, -1640, -1641, -1642, -1643, -1644, -1645, -1646, -1647, -1648, -1649, -1650, -1651, -1652, -1653, -1654, -1655, -1656, -1657, -1658, -1659, -1660, -1661, -1662, -1663, -1664, -1665, -1666, -1667, -1668, -1669, -1670, -1671, -1672, -1673, -1674, -1675, -1676, -1677, -1678, -1679, -1680, -1681, -1682, -1683, -1684, -1685, -1686, -1687, -1688, -1689, -1690, -1691, -1692, -1693, -1694, -1695

